

## Praktikumsbericht

Während meines Bachelorstudiums an der ETH Zürich konnte ich mir viel theoretisches Wissen aneignen. Die Anwendung dieses Wissens in der Praxis hat mich stets sehr interessiert. Deshalb war mir klar, dass ich vor dem Master ein Praktikum absolvieren möchte, um dadurch tiefere Einblicke in die Arbeit des Bauingenieurs zu erhalten. Durch ein Gespräch mit einem ehemaligen Schulkollegen, der damals gerade ein Praktikum bei der Schubiger AG absolvierte, wurde ich das erste Mal auf die Firma aufmerksam. Am Kontakttreffen der ETH haben mir die Referenzprojekte von Schubiger AG sehr imponiert, weshalb und ich mich schliesslich für einen Praktikumsplatz beworben habe. Nach dem Bewerbungsgespräch im Juni 2018 bekam ich bald darauf eine Zusage für meinen Praktikumsplatz vom September 2018 bis Februar 2019.

Am ersten Arbeitstag im Praktikum hatte ich ein Einführungsgespräch mit Armin Wicki. Dabei wurde mir die Firmengruppe wie auch meine Arbeit näher erläutert. Mir wurde klargemacht, dass ich wie ein richtiger Bauingenieur behandelt werde und nicht wie ein Praktikant. Bereits am ersten Tag konnte ich mir durch ein Übungsbeispiel erste Kenntnisse von der CUBUS Software aneignen und bereits in der ersten Woche konnte ich damit mein erstes Projekt, einen Pumpschacht in Ortsbeton, berechnen und dimensionieren. Später bei der Ausführung des Projekts konnte ich auf der Baustelle dann sehen, wie der Schacht gebaut wurde und dabei die Bewehrung kontrollieren und abnehmen.

Bei Problemen stand mir mein Firmengötti Christian Andrey zur Verfügung und konnte mir mit seinen fachlichen Kenntnissen und seiner Erfahrung immer weiterhelfen. Und auch wenn er mal nicht im Büro war, fand ich bei den anderen kompetenten Bauingenieuren der Schubiger AG stets Hilfe. Anfänglich benötigte ich diese noch öfter, jedoch konnte ich mit der Zeit immer selbständiger an meinen Projekten arbeiten.

Während meinen sechs Monaten bei der Schubiger AG hatte ich die Möglichkeit bei mehreren grösseren und kleineren Projekten mitzuarbeiten. Besonders gefallen hat mir die Arbeit beim Projekt Erschliessung Brunnen Nord, ein sehr grosses Projekt, bei welchem mehrere Abteilungen der Firmengruppe AG zusammenarbeiteten. Bei diesem Projekt konnte ich den Bau eines Schutztunnels sowie den Abbruch einer bestehenden Brücke planen. Diese führen beide über die Gotthardlinie der SBB, was zu einigen Erschwernissen führte. In einen späteren Schritt lernte ich das Gesamtprojekt noch etwas genauer kennen und konnte bei der Terminplanung mitarbeiten und auch einen Teil des technischen Berichts schreiben.

Meine Arbeit war im Allgemeinen sehr vielfältig und fordernd und ich konnte sowohl bei Neubauten als auch bei Umbauten mitarbeiten. Besonders im Bereich Stahlbeton, Stahlbau und Grundbau konnte ich viel machen und dadurch auch für mein weiteres Studium profitieren. Weiter konnte ich bei allen Projektstufen, von Vor- bis Ausführungsprojekt, mitarbeiten und lernte viel über die Bau- und Planungsabläufe. Während dem Praktikum arbeitete ich mit allen Ingenieuren der Schubiger AG zusammen und konnte viel von Ihrem Wissen und Ihrer Erfahrung profitieren. Ich hatte die Möglichkeit, mit mehreren Statik-Softwares zu arbeiten und Kenntnisse zu gewinnen, was in meinem weiteren Berufsleben sicherlich von Vorteil sein wird.

Neben der Arbeit konnte ich auch bei allen Anlässen der Firmengruppe teilnehmen und meine Arbeitskollegen ein bisschen besser kennenlernen. Ich wurde von Anfang an sehr gut ins Team integriert und fühlte mich auch sehr schnell als ein Teil dieses Teams. Obwohl es ab und zu ein bisschen stressig war, herrschte im Büro stets ein angenehmes Arbeitsklima.

Rückblickend möchte ich sagen, dass mir das Praktikum sehr gut gefallen hat und ich es auch sehr interessant und lehrreich fand und dass ich auf allen Ebenen profitieren konnte. Ich kann jedem werdenden Bauingenieur ein Praktikum bei der Schubiger AG wärmstens weiterempfehlen.

Ich bedanke mich bei der Schubiger AG und all Ihren Mitarbeitern für die gute Zeit und die Möglichkeiten, die mir in diesem Praktikum geboten wurden.



Chollet Miro  
Luzern, 06.02.2018